

POLYMERMAT

KUNSTSTOFFCLUSTER THÜRINGEN

Kunststoff – Zukunft aus Thüringen

Kunststoff ist der Werkstoff des 21. Jahrhunderts! Warum? Technischer Fortschritt ist heute ohne Kunststoffe nicht möglich: Automobil, Elektronik, Verpackungen, Luftfahrt, Textilien – in all diesen Bereichen und weit darüber hinaus sind es Kunststoffe, die leichtere, bessere, schnellere, sparsamere, billigere oder einfach schönere Produkte ermöglichen.

Armaturen: Kunststoff



Autos
zum Beispiel:

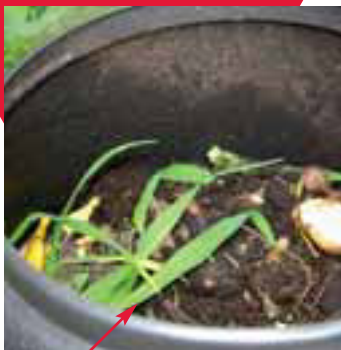
Controller: Kunststoff



Elektronik
zum Beispiel:

Folie: Hygienisch und
frisch bei minimalem
Verpackungsanteil

Umweltschutz
zum Beispiel:



Verpackungen
zum Beispiel:



Sitze: Kunstfaser

Kompostierbare Kunststoffe

Du denkst, die Arbeit mit Kunststoff befasst sich vor allem mit Chemikalien? Das ist ein Irrtum. Die thüringische Kunststoffbranche bietet dir eine Vielzahl an Ausbildungsberufen und Studiengängen in den verschiedensten Bereichen an.

Schau dich um und du wirst erstaunt sein, wie viele Kunststoffunternehmen und Ausbildungsplätze es in deiner Gegend gibt.

Materialentwicklung

Chemikant
Chemielaborant
Werkstoffwissenschaft
Werkstofftechnik

Produktentwicklung

Kunststofftechnik
Werkzeugmechaniker

Produktion & Qualitätssicherung

Maschinen- und Anlagenführer
Verfahrensmechaniker
Mechatroniker
Industriemechaniker
Druckberufe

Informationstechnologie

Elektroniker für Betriebstechnik
Informatikkaufmann

Logistik

Fachkraft für Lagerlogistik

Vertrieb

Industriekaufmann
Bürokaufmann

Die thüringische Kunststoffbranche wächst stetig, daher werden dringend Fachkräfte benötigt. Es gibt allein in Thüringen mehr als 700 Kunststoffunternehmen, von denen Dir viele eine Ausbildung ermöglichen. Eine Ausbildung in der Kunststoffbranche ist die Grundlage für einen sicheren Arbeitsplatz in Herstellung, Verarbeitung und Anwendung. Besonders in dem Beruf des Werkzeugmechanikers werden dringend Facharbeiter gesucht.

Gesucht: Werkzeugmechaniker

Werkzeugmechaniker fertigen Stanzwerkzeuge, Gieß- und Spritzgussformen für die industrielle Serienproduktion an. Metalle wie Stahl oder Aluminium zur Werkzeugherstellung bearbeiten sie durch Bohren, Fräsen, Drehen, Schleifen, Feilen und halten dabei die geforderten Maße nach Konstruktionsplänen millimetergenau ein. Bei der Planung von Werkzeugen für den Spritzguss hilft der Computer: Dort werden mit spezieller Software dreidimensionale Modelle erstellt. Auch bei der Werkzeugherstellung hilft die Datenverarbeitung kräftig mit: Anhand des computergenerierten Modells kann auch nach den Vorgaben des Werkzeugmechanikers von computergesteuerten Fräsmaschinen ein Modell zum Anfassen erstellt werden. Dieses Verfahren nennt sich „Rapid Prototyping“ und ist nur eine der modernen Techniken des Werkzeugbaus.

Werkzeugmechaniker müssen am Rechner bei der Modellierung fit sein und gleichzeitig Präzisionshandwerker sein. Denn Spritzgusswerkzeuge sind High-Tech-Bauteile: Als Form für Kunststoffprodukte müssen sie millionenfach dieselbe Qualität gewährleisten. Sie sollen zudem eine hocheffiziente Produktion unterstützen.

Wenn Du über sehr gute handwerkliche Fähigkeiten verfügst, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen hast und gerne im Team arbeitest, dann ist der Werkzeugmechaniker der richtige Beruf für Dich. Die Ausbildungsdauer beträgt 3,5 Jahre, du benötigst zudem einen Regelschulabschluss oder Abitur. Als Werkzeugmechaniker ist dir ein abwechslungsreicher Job in der Region so gut wie sicher!



Eine Werkzeugmechanikerin spannt ein Werkzeug in die Maschine ein.

Ansicht eines fertigen Werkzeugs fürs Spritzgießen

